



Marktgemeinde Enzersdorf an der Fischa

Margarethner Straße 19, 2431 Enzersdorf an der Fischa
Telefon: 02230/8466 ♦ Fax: 02230/8466-22 ♦ e-mail: gemeinde@enzersdorf-fischa.gv.at

Protokoll über die Sitzung des Gemeinderates

Datum: Montag, 20.06.2011
Ort: Volksheim Enzersdorf an der Fischa, Schlossgasse 3
Beginn: 19.02 Uhr
Ende: 21.09 Uhr

Die Tagesordnung lautet:

Öffentlich:

1. Protokolle der GR-Sitzung vom 11.5.2011
2. Gebarungseinschau durch den Prüfungsausschuss vom 17.5.2011
3. Anschaffung einer EDV-Anlage für die Volksschule
4. Verordnung über die Erhebung einer Vergnügungsabgabe
5. Neugestaltung des Spielplatzes in Enzersdorf
6. 5. Änderung des Flächenwidmungsplanes und 1. Änderung des Teilbebauungsplanes Badeteiche Margarethen am Moos
7. Anschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr Enzersdorf an der Fischa
8. ÖBB Spange Götzendorf - weitere Vorgehensweise
9. Erweiterung Wasserversorgung (BA05) und Abwasserbeseitigung (BA07) inkl. Straßenbau
10. Festlegung von neuen Straßenbezeichnungen in der KG Margarethen/Moos
11. Berichte aus den Geschäftsressorts
12. Bericht Bürgermeister
13. Anfragen

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit:

1. Aufnahme einer Reinigungskraft für Enzersdorf und Margarethen
2. Ansuchen um Zulage/Beförderung von Dietmar Tumpach
3. Änderung der Richtlinien für die Gewährung von Nachlässen von Gemeindeabgaben

Vorsitzender: Bgm. Markus Plöchl

Schriftführer: GR Roland Floh

Die Sitzung ist öffentlich und beschlussfähig.

Die Einladung erfolgte mittels Einladungskurrende per E-Mail am 13.06.2011. Die Einladung wurde öffentlich kundgemacht.

Von den Mandataren waren anwesend:

- SPÖ: GGR Franz Müller
GGR Ing. Milos Matijevic
GR Walter Grill
JGR Günther Strauß
GR Michael Schuller
GR Edith Grill
GR Norbert Heuber
GR Christian Höfer
- ÖVP: Bgm. Markus Plöchl
GGR Christian Lutz
GR Friedrich Schwarz
GR Andreas Toifl-Tusch
GR Hans Wannasek
GR Werner Klaus
- PRO M: Vizebgm. Ing. Michael Kober
GR Roland Floh
GR Franz Zott
- FPÖ: GGR Werner Herbert

Entschuldigt waren:

GGR Leo Heuber, GR Rudolf Puchinger und GR Erwin Koch

Unentschuldigt gefehlt haben:

x x x

Zusätzlich anwesend waren:

x x x

TOP 1: Protokolle der GR-Sitzung vom 11.5.2011

Die Protokolle der Gemeinderatssitzung vom 11.05.2011 (öffentlicher und nicht-öffentlicher Teil) wurden am 07.06.2011 per E-Mail an alle Gemeinderäte ausgesandt. Bgm. Markus Plöchl berichtet, dass keine Einwendungen gegen die Protokolle vorgebracht wurden, und lässt über deren Genehmigung abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Für die Genehmigung:	17
Gegenstimmen:	-
Stimmenthaltungen:	1 GR Günther Strauß (war bei der Sitzung vom 11.05.2011 nicht da)

Beschluss:

Die Protokolle werden **mehrheitlich genehmigt**.

TOP 2: Gebarungseinschau durch den Prüfungsausschuss vom 17.5.2011

Der Prüfungsausschuss hat am 17.05.2011 eine angesagte Gebarungsprüfung durchgeführt. Die Vorsitzende des Prüfungsausschusses, GR Edith Grill, bringt dem Gemeinderat einen Bericht über die erfolgte Prüfung:

Es wurden folgende Istbestände festgestellt:

Bargeld	EUR	785,93
Girokonto RAIBA	EUR	405.775,53
Girokonto Sparkasse	EUR	27.324,85
Anlagecard RAIBA	EUR	1.100,28
SUMME	EUR	434.986,59

Weiters waren Rücklagen in Höhe von EUR 6.587,15 (Partnerschaftsfonds) vorhanden.

Die offenen Rechnungen betragen per 17.05.2011 EUR 29.075,17.

Sonstige Feststellungen und Empfehlungen:

- Die geplante Überprüfung der Abgabenrückstände wurde auf die nächste Sitzung verschoben.
- Es wurden noch nicht alle Grundstücke, die die Gemeinde vom Bund angekauft hat, weiterverkauft.
- Einsparungsmöglichkeiten bei den Kosten für Ziviltechniker sollen geprüft werden.
- Bei einigen Mitarbeitern bestehen Zeitausgleichsguthaben und Resturlaube, die fast nicht abbaubar erscheinen. Der Bürgermeister soll klären, ob er Angestellte in den Urlaub schicken darf.
- Alle Krankenstände und Arztbesuche sollten auch in der Buchhaltung gemeldet werden.

Bgm. Markus Plöchl bedankt sich bei GR Edith Grill für den Bericht und hält fest, dass er sich bereits über die Gesetzeslage bezüglich Verfall von Resturlauben erkundigt hat. Demnach könnten wir alle Urlaubsguthaben aus der Zeit vor 2010 verfallen lassen. Man sei jedoch bemüht, vorerst eine andere Lösung, die im Sinne der Gemeinde und der Mitarbeiter ist, zu finden. Zum Thema Grundverkäufe erläutert der Bürgermeister, dass unmittelbar vor der Sitzung der siebente und letzte Kaufvertrag unterfertigt worden ist und somit alle Grundstücke verkauft sind.

TOP 3: Anschaffung einer EDV-Anlage für die Volksschule

In der Gemeinderatssitzung am 11.05.2011 wurde beschlossen, dass bezüglich der Anschaffung einer EDV-Anlage für die Volksschule noch weitere Besprechungen mit Experten und Verhandlungen mit einer engeren Auswahl der Anbieterfirmen erfolgen sollen. Diese Verhandlungen wurden in mehreren Gesprächsrunden - unter Einbindung von Herrn Kehr und Herrn Kaswurm vom Landesschulrat - durchgeführt und nun soll der Gemeinderat einen diesbezüglichen Beschluss fassen.

Bgm. Markus Plöchl erläutert, dass durch diese Gespräche eine beachtliche Reduzierung der Kosten erreicht werden konnte und das aktuelle Angebot der Firma Köck für die EDV-Anlage bei ca. EUR 33.000,00 liegt.

Finanzreferent GR Roland Floh stellt mögliche Finanzierungsformen für dieses Projekt vor:

- Leasing
- Leasing mit 20 % Anzahlung
- Darlehen (3 oder 5 Jahre Laufzeit)

Es liegen zwei Leasingangebote der Firma Köck vor. Zudem hat GR Roland Floh von der Sparkasse Hainburg-Bruck-Neusiedl ein Anbot über ein Darlehen in Höhe von EUR 33.000,00 eingeholt (mit 3 bzw. alternativ dazu 5 Jahren Laufzeit, Rückzahlung in 6 Halbjahresraten ab 30.06.2012).

Nach längerer Diskussion kommt man zu dem Ergebnis, dass die Finanzierung über ein Darlehen mit 3 Jahren Laufzeit erfolgen soll. Allerdings soll ein neues Anbot über ein Darlehen in Höhe von max. EUR 45.000,00 eingeholt werden, da nicht nur die EDV-Anlage selbst, sondern auch die Verkabelungsarbeiten finanziert werden müssen. Das diesbezügliche Angebot der Firma Janisch macht ca. EUR 14.000,00 aus. Da dieses Projekt erst sehr kurzfristig entstanden ist, wurden im Voranschlag dafür noch keinerlei Mittel bereitgestellt.

Um die Zinsen für das Darlehen möglichst gering zu halten, schlägt GR Walter Grill vor, die Rückzahlung bereits mit 01.02.2012 zu beginnen - somit 6 Halbjahresraten jeweils am 01.02. und 01.08. Desweiteren sollen Angebote von mehreren Banken - nicht nur von der Sparkasse - eingeholt werden.

Antrag:

GGR Werner Herbert stellt den Antrag, dass für das Projekt EDV-Anlage für die Volksschule ein Darlehen über max. EUR 45.000,00 mit 3 Jahren Laufzeit aufgenommen werden soll. Da die Darlehenszahlung voraussichtlich im August erfolgt, soll die Rückzahlung - wie von GR Walter Grill vorgeschlagen - bereits mit 01.02.2012 beginnen.

Von Bgm. Markus Plöchl wird der Antrag dahingehend ergänzt, dass die Hardwarearbeiten an die Firma Computer Gerald Köck GmbH in Hainburg und die Verkabelungsarbeiten an die Firma Ing. Peter Janisch aus Enzersdorf/Fischa vergeben werden sollen.

Abstimmungsergebnis:

Für den Antrag:	18
Gegenstimmen:	-
Stimmenthaltungen:	-

Beschluss:

Der Antrag wird **einstimmig angenommen**.

Abschließend berichtet Bgm. Markus Plöchl, dass die Installierung der EDV-Anlage ab der zweiten Juli-Woche vorgesehen ist, Fertigstellung bis spätestens zum Schulbeginn.

TOP 4: Verordnung über die Erhebung einer Vergnügungsabgabe

Das NÖ Spielautomatengesetz 2011, LGBl. 7071 ist mit Wirksamkeit vom 09.04.2011 in Kraft getreten. Dieses Gesetz enthält in seinem 4. Abschnitt unter anderem eine Ermächtigung der Gemeinden zur Erhebung einer Vergnügungsabgabe. Hiermit wird den Gemeinden ein teilweiser Ersatz für die bisherigen Besteuerungsmöglichkeiten, die im zwischenzeitig außer Kraft getretenen NÖ Lustbarkeitsabgabegesetz geregelt waren, geboten.

Die Vergnügungsabgabe betrifft folgende Geräte und Automaten: Geschicklichkeitsapparate, Schau-, Scherz- und sonstige Spielapparate, akustische Wiedergabegeräte, Geschicklichkeitsapparate. Die Vergnügungsabgabe ist in der Einhebungsverordnung des Gemeinderates mit einem EUR 25,00 je Spielapparat und begonnenem Kalendermonat nicht übersteigenden Betrag festzusetzen.

Antrag:

Bgm. Markus Plöchl stellt den Antrag, dass die Vergnügungsabgabe gemäß dem Vorschlag des Vorstands mit EUR 10,00 je Spielapparat und begonnenem Kalendermonat festgelegt werden soll.

Abstimmungsergebnis:

Für den Antrag:	18
Gegenstimmen:	-
Stimmenthaltungen:	-

Beschluss:

Der Antrag wird **einstimmig angenommen**.

Die „Verordnung über die Erhebung einer Vergnügungsabgabe“ ist dem Protokoll als „Beilage A“ beigelegt.

TOP 5: Neugestaltung des Spielplatzes in Enzersdorf

Bgm. Markus Plöchl berichtet, dass es schon mehrere Besprechungsrunden mit interessierten Bürgern, Gemeinderäten und einer Planerin des Landes sowie eine Umfrage in der Bevölkerung gegeben hat. Dabei sind viele Anregungen für die Neugestaltung des Spielplatzes in der Gartengasse gekommen. Es liegt auch bereits ein Konzept vor. Da GR Rudi Puchinger, der die Hauptkoordination über hat, heute verletzungsbedingt fehlt, ersucht Bgm. Markus Plöchl GR Walter Grill, der sich bei diesem Projekt auch sehr stark einbringt und bei allen Besprechungen dabei war, um seine Ausführungen.

GR Walter Grill erläutert, dass sich der Spielplatz grob in drei Bereiche gliedern soll: Einen Bereich für Kleinkinder, einen Fußballplatz und einen Hartplatz (für Basketball, Übungsfläche für die Feuerwehr usw.). Grundsätzlich soll ein sehr naturnaher Spielplatz entstehen. Auch eine Containerabstellmöglichkeit (z. B. für Toiletanlage usw.) sowie eine Waschmöglichkeit beim Ausgang soll es geben. Die nächste Besprechung mit der Planerin wird am 06.07.2011 stattfinden.

Bgm. Markus Plöchl bedankt sich bei GR Walter Grill für seinen Bericht und dafür, dass er sich da sehr einbringt.

GR Christian Höfer fragt an, ob für Margarethen auch etwas vorgesehen ist bzw. ob neue Spielplätze errichtet werden. Vizebgm. Ing. Michael Kober berichtet, dass in Margarethen momentan nur die bestehenden Spielplätze saniert werden, neue sind derzeit nicht geplant. Sollte es jedoch diesbezügliche Vorschläge geben, so seien diese aber jederzeit willkommen.

Antrag:

Bgm. Markus Plöchl stellt den Antrag, dass folgender Grundsatzbeschluss gefasst werden soll:
Das Projekt Neugestaltung des Spielplatzes in der Gartengasse soll weiterverfolgt und nach Maßgabe der finanziellen Mittel umgesetzt werden.

Abstimmungsergebnis:

Für den Antrag:	18
Gegenstimmen:	-
Stimmenthaltungen:	-

Beschluss:

Der Antrag wird **einstimmig angenommen**.

TOP 6: 5. Änderung des Flächenwidmungsplanes und 1. Änderung des Teilbebauungsplanes Badeteiche Margarethen am Moos

Bgm. Markus Plöchl berichtet, dass die Unterlagen für die 5. Änderung des Flächenwidmungsplanes und die 1. Änderung des Teilbebauungsplanes für die Heidesiedlung Margarethen am Moos vom Raumordnungsplaner DI Erwin Pönitz ausgearbeitet worden sind sowie an alle Gemeinderäte versandt wurden. Von der Änderung des Flächenwidmungsplanes sind drei Bereiche betroffen: Industriegebiet Margarethen am Moos (Erweiterung um das Areal vis-a-vis der Firma Welpa), Bioenergieanlage Margarethen am Moos und Badeteichsiedlung Margarethen am Moos.

Zur geplanten Erweiterung des Industriegebietes erläutert Bgm. Markus Plöchl, dass dies im Zusammenhang mit der Errichtung der Spange Götzendorf und der Umfahrung ein sehr sinnvolles Projekt wäre und dass auch schon diverse diesbezügliche Anfragen von Firmen vorliegen würden. Vom Land werden derzeit Anträge auf Umwidmungen für neue Industriegebiete eher abgelehnt, unser Anliegen wurde jedoch bereits im Vorfeld wohlwollend überprüft, da es sich um kein neues, sondern um die Erweiterung eines bestehenden Industriegebietes handelt.

Von den Gemeinderäten Norbert Heuber und Christian Höfer wird die Befürchtung geäußert, dass es dadurch zu einer stärkeren Verkehrsbelastung des Ortsgebietes kommen könnte. Dem hält Bgm. Markus Plöchl entgegen, dass ja die Anbindung des Industriegebietes künftig direkt von der neuen Umfahrung her und nicht durch die Ortschaft erfolgen wird.

Auf die Bedenken von GR Walter Grill, die neuen Betriebe könnten bereits vor Fertigstellung der neuen Zufahrtsstraße ihren Betrieb aufnehmen und so - zumindest kurzfristig - für vermehrten Verkehr im Ortskern sorgen, entgegnet Bgm. Markus Plöchl und Vizebgm. Ing. Michael Kober, dass dies sehr unwahrscheinlich ist, da ja einerseits auch die Aufschließung eine bestimmte Zeit dauert (Start des Betriebs daher voraussichtlich frühestens im Herbst 2013) und andererseits das Projekt Spange Götzendorf inklusive Umfahrung bis zum Jahr 2015 fertiggestellt sein soll. Zudem gibt es laut Vizebgm. Ing. Michael Kober auch eine Zusage vom Land, dass der Bau der direkten Zufahrt von der Umfahrung zum Industriegebiet zeitmäßig vorgezogen wird.

Der Vorschlag von GR Walter Grill, die Umwidmung an die Fertigstellung der Umfahrung zu knüpfen, wird von den GGR Werner Herbert für nicht gut befunden, da diese freiwillige Selbstbeschränkung einen schweren wirtschaftlichen Nachteil für unsere Gemeinde bedeuten würde. Derzeit haben wir den Vorteil, dass wir als eine der ersten Gemeinden Betrieben, die einen Industriegrund in unserer Gegend suchen, einen solchen zur Verfügung stellen könnten. Wenn das Land in Zukunft auch wieder die Widmung neuer Industriegebiete zulässt, haben wir diesen Startvorteil nicht mehr.

GR Franz Zott weist nochmals darauf hin, dass eine Erweiterung des Industriegebietes die Chance, dass der Bau der direkten Zufahrt bereits früher als geplant erfolgt, erheblich erhöht. Dadurch könnte auch der ohnehin schon bestehende Verkehr wesentlich früher von der Ortschaft her zur neuen Direktanbindung verlagert werden.

GGR Werner Herbert fasst zusammen: Derzeit führt - wie auch immer es dazu gekommen ist - die einzige Zufahrt zum Industriegebiet Margarethen über den Hauptplatz der Gemeinde. Jetzt haben wir die Option, dass durch diese Erweiterung des Industriegebiets eine noch größere Notwendigkeit einer separaten Zufahrt entsteht und diese im Zuge des Gesamtprojekts verwirklicht wird. Das ist ein sehr

wertvolles Argumentationsmittel dem Land Niederösterreich gegenüber, noch dazu, wo diese Zufahrt nicht Gegenstand der Umweltverträglichkeitsprüfung ist. Gelingt es uns nicht, diese Zufahrt ins Gesamtprojekt zu verpacken, dann müsste sie von der Gemeinde auf eigene Kosten hergestellt werden. Laut Vizebgm. Ing. Michael Kober betragen diese ca. EUR 350.000,00.

Antrag:

Bgm. Markus Plöchl stellt den Antrag auf Einleitung des Verfahrens für die 5. Änderung des Flächenwidmungsplanes und für die 1. Änderung des Teilbebauungsplanes Heidesiedlung Margarethen am Moos.

Abstimmungsergebnis:

Für den Antrag:	10
Gegenstimmen:	-
Stimmenthaltungen:	8 SPÖ

Beschluss:

Der Antrag wird **mehrheitlich angenommen.**

TOP 7: Anschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr Enzersdorf an der Fischa

Bgm. Markus Plöchl berichtet, dass das diesbezügliche Schreiben der Freiwilligen Feuerwehr Enzersdorf an der Fischa („Beilage B“) an alle Gemeinderäte weitergeleitet worden ist:

Von der Freiwilligen Feuerwehr Enzersdorf/Fischa soll bis zum Jahr 2014 ein neues TLFA 4000 angeschafft werden. Als Richtpreis hierfür ist von einem Betrag von EUR 282.516,00 zuzügl. 20 % MWSt. auszugehen:

- Fahrgestellpreis: EUR 95.030,00
- Aufbaupreis: EUR 140.482,00
- Ausrüstung: EUR 47.004,00

Für die Finanzierung des Fahrzeuges gibt es eine Förderungszusage der NÖ Landesregierung, welche am 14.04.2011 beschlossen wurde. Diese beträgt laut Dienstanweisung des NÖ Landesfeuerwehrverbandes EUR 52.800,00. An den verbleibenden EUR 230.214,00 würde sich die Freiwillige Feuerwehr Enzersdorf/Fischa mit einem Betrag von EUR 80.000,00 beteiligen, wodurch noch ein Restbetrag von EUR 150.214,00 für das Fahrzeug zu finanzieren wäre.

Für die weiteren EUR 47.004,00 für die Ausrüstung können noch zusätzliche Förderungsmittel seitens der NÖ Landesregierung lukriert werden.

Die Freiwillige Feuerwehr Enzersdorf/Fischa ersucht daher aufgrund § 24 Abs. 1 NÖ Feuerwehrgesetz, dass die Marktgemeinde Enzersdorf/Fischa einen Betrag von ca. EUR 150.000,00 (inkl. MWSt.) übernimmt.

Da es keine weiteren Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt gibt, geht der Bürgermeister zur Abstimmung über.

Antrag:

Bgm. Markus Plöchl stellt den Antrag, dass die Freiwillige Feuerwehr Enzersdorf an der Fischa dieses Fahrzeug ausschreiben und dann gemeinsam mit der Marktgemeinde Enzersdorf an der Fischa anschaffen soll.

Abstimmungsergebnis:

Für den Antrag:	18
Gegenstimmen:	-
Stimmenthaltungen:	-

Beschluss:

Der Antrag wird **einstimmig angenommen**.

TOP 8: ÖBB Spange Götzendorf - weitere Vorgehensweise

Bgm. Markus Plöchl und Vizebgm. Ing. Michael Kober berichten von der Besprechung der Bürgermeister der Gemeinden Fischamend, Kleinneusiedl, Schwadorf und Enzersdorf an der Fischa mit Vertretern der ÖBB und des Landes am 16.06.2011 am Gemeindeamt Fischamend:

Im Vorfeld wurde mit den Vertretern der anderen Gemeinden und dem gemeinsamen Anwalt, Herrn Dr. Vana, festgelegt, sollten sich die ÖBB nicht auf einen Konsens mit uns verständigen, sämtliche Rechtsmittel gegen die Errichtung der Spange Götzendorf auszuschöpfen (Verwaltungsgerichtshof, Umweltsenat u.a.).

Im Gespräch mit den Vertretern der ÖBB und des Landes wurde von unserer Seite wieder einmal auf die mutmaßlichen Provokationen im Hinblick auf die abgestellten Waggons im Bereich des Ortsgebietes von Margarethen am Moos hingewiesen. Weiters wurden nochmals unsere Hauptforderungen (Lärmschutzmaßnahmen - auch kumuliert betrachtet, Haltestelle etc.) vorgebracht. Die Gemeinde Fischamend hat als Hauptargument ebenfalls den Lärmschutz eingebracht. Das Thema von Schwadorf und Kleinneusiedl ist eher die zu errichtende Haltestelle. Hier muss es noch zu einem Konsens der Anliegergemeinden die Lage betreffend kommen. Erstmals angesprochen wurde die Notwendigkeit sogenannter Verkehrsdienstverträge, die zur Errichtung von Haltestellen mit P&R-Anlagen im Vorfeld abgeschlossen werden müssen. Dr. Vana wird einen entsprechenden Vertrag vorbereiten. Laut ÖBB-Vorstand Dr. Wehr ist die Fertigstellung des Projektes mit 2015 fixiert. Die Errichtung der Industriezufahrt Margarethen am Moos wird vorgezogen. Die Stichstraße kostet laut Kostenschätzung ca. EUR 350.000,00 und wird von den Projektbetreibern finanziert. Diesbezügliche Zusagen an Bgm. Markus Plöchl gibt es auch von den entsprechenden Stellen des Landes und dies wurde in der Besprechung auch bestätigt.

Von Seiten der Marktgemeinde Enzersdorf an der Fischa wurde ein Papier mit konkreten Zusagen gefordert. Mitte Juli findet der nächste Termin ausschließlich mit unserer Gemeinde statt.

Die Gemeinde Götzendorf hat ihre Forderung nach einer Haltestelle durchgesetzt und beruft nicht gegen den UVP-Bescheid.

Bgm. Markus Plöchl gibt bekannt, dass die ÖBB unter Zeitdruck stehen, da ihnen eine Förderung der EU nur bis zu einem gewissen Zeitpunkt zusteht. Dies kommt unserer Verhandlungsposition zugute. Außerdem haben die ÖBB geglaubt, dass ihnen nur die Gemeinden mit Forderungen gegenüberstehen werden. Aber es sind auch Einsprüche von Privatpersonen, Vereinen, Grundeigentümern usw. zu erwarten.

GR Walter Grill äußert die Bitte, dass, weil der Gemeinderat in den Sommermonaten ja nur selten zusammenkommt, wichtige Ereignisse in Sachen Spange Götzendorf per E-Mail weiterkommuniziert werden. Dies wird von Bgm. Markus Plöchl zugesichert. So wird es z. B. nach der nächsten Besprechung am 20.07.2011 Informationen geben.

Bgm. Markus Plöchl teilt mit, dass der Entwurf für die Berufung von Dr. Heinrich Vana noch nicht übermittelt worden ist, obwohl er ihm dies zugesichert hat.

Antrag:

Bgm. Markus Plöchl stellt den Antrag, dass RA Dr. Heinrich Vana mit der fristgerechten Einbringung einer Berufung gegen den UVP-Bescheid beauftragt wird.

Abstimmungsergebnis:

Für den Antrag:	18
Gegenstimmen:	-
Stimmenthaltungen:	-

Beschluss:

Der Antrag wird **einstimmig angenommen**.

TOP 9: Erweiterung Wasserversorgung (BA05) und Abwasserbeseitigung (BA07) inkl. Straßenbau

Der zuständige Ausschussvorsitzende GGR Werner Herbert berichtet, dass DI Werner Paretta eine Ausschreibung für die Aufschließung von neuen Siedlungsgebieten (Wasser, Kanal und Straße) durchgeführt hat:

- Leharweg: 8 Grundstücke
- Franz Binder-Gasse: 7 Grundstücke
- Waldgasse: 5 Wohnungsblöcke (Reihenhausanlage)

Außerdem soll in Karlsdorf eine Ringleitung für einen höheren Wasserdruck sorgen.

Antrag:

Da DI Werner Paretta ersucht hat, das Ergebnis der Ausschreibung wegen der 14-tägigen Nachverhandlungsfrist einstweilen noch nicht zu veröffentlichen, stellt Vizebgm. Ing. Michael Kober den Antrag, diesen Tagesordnungspunkt bis dahin vertraulich zu behandeln.

Abstimmungsergebnis:

- Für den Antrag: 18
- Gegenstimmen: -
- Stimmenthaltungen: -

Beschluss:

Der Antrag wird **einstimmig angenommen**.

Danach gibt GGR Werner Herbert das Ergebnis der Ausschreibung bekannt: Insgesamt sind 6 Angebote mit einer sehr hohen Bandbreite eingelangt, wobei das Angebot des Bestbieters (Ing. Hiller) ca. EUR 20.000,00 unter der ursprünglichen Kostenschätzung liegt:

- DI Winkler ca. EUR 317.000,00
- STRABAG ca. EUR 260.000,00
- ALPINE ca. EUR 227.000,00
- Pittel+Brausewetter ca. EUR 295.000,00
- TEERAG-ASDAG ca. EUR 278.000,00
- Ing. Hiller ca. EUR 219.000,00

Die Frage von GR Walter Grill, ob in diesen Beträgen der Asphalt auch dabei ist, wird von Bgm. Markus Plöchl bejaht. Da dies GR Walter Grill sehr niedrig vorkommt, wird die **Sitzung** vom Bürgermeister **um 20.21 Uhr unterbrochen**, um diesbezüglich nochmals telefonisch bei DI Werner Paretta nachzufragen.

Um 20.25 Uhr wird die Sitzung vom Bürgermeister wieder aufgenommen.

Bgm. Markus Plöchl berichtet, dass ihm von DI Werner Paretta soeben telefonisch mitgeteilt wurde, dass in diesen Preisen auch die Kosten für den Asphalt enthalten sind.

Antrag:

Bgm. Markus Plöchl stellt den Antrag, dass der Auftrag zur Durchführung der Aufschließungsarbeiten nach Ende der 14-tägigen Nachverhandlungsfrist an den von DI Werner Paretta ermittelten Bestbieter (derzeit Ing. Hiller) vergeben werden soll.

Abstimmungsergebnis:

Für den Antrag:	18
Gegenstimmen:	-
Stimmenthaltungen:	-

Beschluss:

Der Antrag wird **einstimmig angenommen**.

TOP 10: Festlegung von neuen Straßenbezeichnungen in der KG Margarethen/Moos

Bgm. Markus Plöchl berichtet, dass im Ausschuss von GGR Werner Herbert folgende neue Straßenbezeichnungen für die KG Margarethen am Moos vorgeschlagen wurden:

- Die „Hintausstraße“ soll in „Energierstraße“ umbenannt werden.
- Die Zufahrtsstraße zur Schloßparksiedlung (derzeit namenlos) soll zukünftig „Waldstraße“ heißen.
- Die in der Badeteichsiedlung zwischen den Teichen 3 und 4 gelegene Gemeindestraße (derzeit ebenfalls unbenannt) soll den Namen „Teichweg“ bekommen.

In einer Diskussion über die Sinnhaftigkeit dieser Benennungen stellt GGR Werner Herbert klar, dass diese Anregungen aus der Bevölkerung gekommen sind und außer den Kosten für die Straßenschilder keine weiteren Kosten anfallen. Auch für Gemeindebürger würden keine Kosten (wie z. B. für Änderung von Hausnummern) anfallen. Die Orientierung für Ortsunkundige würde hingegen erheblich verbessert werden.

Dies wird von GR Friedrich Schwarz bestätigt, da derzeit viele, die die Biogasanlage suchen, bei ihm zuhause im Hof landen.

Antrag:

Bgm. Markus Plöchl stellt den Antrag, dass die Um- und Neubenennungen wie oben angeführt durchgeführt werden sollen.

Abstimmungsergebnis:

Für den Antrag: 15
Gegenstimmen: -
Stimmenthaltungen: 2 GR Walter Grill, GR Ing. Milos Matijevic
GR Norbert Heuber war bei der Abstimmung nicht anwesend.

Beschluss:

Der Antrag wird **mehrheitlich angenommen**.

TOP 11: Berichte aus den Geschäftsressorts**Vizebgm. Ing. Michael Kober:**

- Sanierungsarbeiten in den Kindergärten in Enzersdorf
- Spielplätze in Margarethen
- Wohnhaus Leithastraße 38: Wasserschäden nach Rohrbruch bzw. kaputter Badewanne
- Energie- und Sicherheitsförderungen: Budget ist bereits erschöpft!
- Wohnhaus Leithastraße 38: Wieder eine Wohnung zurückgegeben, im September Neuvergabe

GGR Werner Herbert:

- Anbotsöffnung für die Aufschließungen in Enzersdorf war letzten Freitag
- nächste Straßensanierungen wurden mit DI Paretta vorbesprochen und nach Prioritäten gereiht (Kostenrahmen ca. EUR 30.000,00 bis 35.000,00)

GGR Franz Müller:

- Pensionistenurlaubsaktion Bad Schönau und Puchberg: Dank an die Gemeinderäte Walter Grill, Rudi Puchinger und Franz Zott für die Begleitung

GGR Christian Lutz:

- Kletterbaum für Kindergarten in Enzersdorf
- Güterwege: Margarethen fast fertig, Enzersdorf neues System für Spritzdecke (wird im August ausprobiert)
- Kultur: 16.09.2011 Harry Prünster im Herrschaftskeller

JGR Günther Strauß:

- 07.07.2011 Treffen der Jugend AG in Margarethen
- 17.07.2011 Restart für Jugendclub Enzersdorf geplant (Ziel, dass sich wieder ein Vorstand findet)

GGR Ing. Milos Matijevic:

- EDV-Anlage Volksschule bereits bei TOP 3
- diverse sportliche Aktivitäten der Tennisspieler
- Römerland-Carnuntum: diverse Veranstaltungen im Rahmen der Landesausstellung
- Abschließend wünscht GGR Ing. Milos Matijevic im Namen der SPÖ-Fraktion allen einen schönen Urlaub.

Der Bericht von Vizebgm. Ing. Michael Kober wurde auch schriftlich eingebracht und ist dem Protokoll als „Beilage C“ beigefügt.

TOP 12: Bericht Bürgermeister

Bgm. Markus Plöchl:

- UVP-Verhandlung 3. Piste am Flughafen Wien fällt leider mitten in den Sommerurlaub (Ende August bis Anfang September)
- Info-Veranstaltungen des Vereins GEBL (Gelsenbekämpfung): die in Enzersdorf war letzten Donnerstag (leider nur mäßig besucht), die in Margarethen findet morgen statt

TOP 13: Anfragen

GR Friedrich Schwarz:

- Auf der B60 zwischen dem Ortsende von Margarethen (Disco) und dem Kreisverkehr bei der B10 gibt es ziemlich starke Spurrinnen. Kann man hier eventuell bei der Straßenverwaltung anfragen, ob man das abfräsen kann?

GGR Werner Herbert: Im Juli gibt es einen Termin mit dem Straßenmeister. Da werden wir das dazunehmen.

GR Walter Grill merkt an, dass es auf der B60 nach der Ortsausfahrt von Enzersdorf Richtung Fischamend auch Spurrillen gibt. Die sollte man sich bitte auch gleich anschauen.

GR Walter Grill:

- Wer schreibt heute das Protokoll?

Bgm. Markus Plöchl: GR Roland Floh.

GGR Christian Lutz:

- Für die geplante Aktion „Ehrung von Freiwilligen“ sollen noch Vorschläge eingebracht werden. Sinnvoll ist es, nicht Personen, die ohnehin ständig im Vordergrund stehen und geehrt werden, zu finden, sondern solche, die eher im Hintergrund tätig sind.

GR Walter Grill gefällt die Anregung von GR Rudi Puchinger, die dieser per Mail gemacht hat, dass die Ehrungen nicht zu inflationär werden sollten.

Bgm. Markus Plöchl teilt mit, dass die Vorschläge bis zur nächsten Gemeinderatssitzung vorliegen sollen.

GGR Werner Herbert:

- Stimmt es, dass man im Margarethner Gemeindestadl kostenlos Parteiutensilien lagern kann? Konkret geht es um Materialien der SPÖ. Gibt es da einen Mietvertrag?

GGR Franz Müller: Diese Sachen sind nicht im Stadl, sondern im Hof, also draußen im Freien.

GGR Werner Herbert: Aber auf Gemeindegrund, oder?

GGR Franz Müller: Ja. Die stehen aber schon etliche Jahre dort.

GGR Werner Herbert regt an, diese Angelegenheit entweder vertraglich zu regeln (mit Zahlung einer Entschädigung an die Gemeinde) oder die Utensilien zu entfernen.

GR Franz Zott:

- Es gibt die Aussage einer Person in Margarethen, GGR Franz Müller habe ihr nahegelegt, der SPÖ beizutreten und von Pro Margarethen auszutreten, sonst würde sie keine Gemeindeförderung bekommen. GR Franz Zott möchte von GGR Franz Müller wissen, ob das stimmt.

Dieser Vorwurf wird von GGR Franz Müller verneint.

GR Walter Grill:

- Gibt es schon Termine für die nächsten Gemeinderats- und Vorstandssitzungen?

Bgm. Markus Plöchl sagt zu, dass er diese morgen per Mail bekanntgeben wird.

JGR Günther Strauß:

- Beim Flughafen gibt es einen Ferialarbeiter, der sich für GLOBAL2000 engagiert. Besteht die Möglichkeit, dass er beim nächsten Klimabündnis-Straßenfest mit einem Stand vertreten ist, um Unterschriften für das Anit-Atom-Volksbegehren zu sammeln?

Nach kurzer Diskussion macht Bgm. Markus Plöchl den Vorschlag, er soll diesbezüglich ein schriftliches Ansuchen (Mail) an die Gemeinde stellen.

JGR Günther Strauß:

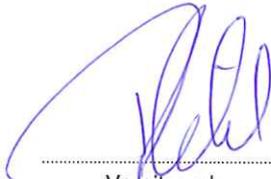
- Am 02.07.2011 ist der ARBÖ- und Kinderfreunde-Tag, zu dem er hiermit alle einladen möchte. Er würde sich freuen, den Bürgermeister und Vizebürgermeister für das Foto bei der Siegerehrung begrüßen zu dürfen.

Der öffentliche Teil der Sitzung wird von Bgm. Markus Plöchl um 21.09 Uhr geschlossen.

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung am 14.09.2011 unverändert genehmigt.
 mit Einwendungen genehmigt.

Unterschriften:

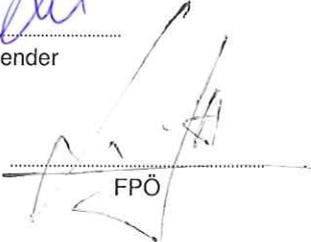

Schriftführer


Vorsitzender


SPÖ


ÖVP


PRO M


FPÖ

EINWENDUNGEN

zu den Protokollen der GR-Sitzung vom 20.06.2011
gemäß § 53 Abs. 5 NÖ Gemeindeordnung 1973

Aufgrund der eingelangten Rückmeldungen von den Gemeinderäten Edith Grill und Franz Zott stelle ich den Antrag, die Protokolle der GR-Sitzung vom 20.06.2011 mit den nachstehend angeführten Änderungen zu beschließen:

TOP 4 / Absatz 2: Das Wort „Geschicklichkeitsapparate“ kommt zweimal vor und soll daher am Schluss des Satzes gestrichen werden.

TOP 1 nicht-öffentlicher Teil / Absatz 2: Der Passus „... eine für Enzersdorf und eine Margarethen...“ soll durch „... eine für Enzersdorf und eine für Margarethen...“ ersetzt werden.

Deckblatt nicht-öffentlicher Teil / letzte Zeile: Das Wort „öffentlich“ soll durch „nicht-öffentlich“ ersetzt werden.



Roland Floh